

## **Erfahrungsbericht: San Marcos, USA**

### **San Marcos**

San Marcos ist eine kleine Stadt mit ca. 80.000 Einwohnern. Der erste Eindruck vieler internationaler Austauschstudenten von San Marcos ist, dass es auf Grund seiner Größe nicht viel zu bieten hat. Dieser Eindruck aber verschwindet bei den meisten schon nach wenigen Tagen. Denn San Marcos liegt im San Diego County im US Bundesstaat Kalifornien und befindet somit inmitten einer traumhaften Umgebung. San Diego ist mit dem Auto nur ca. eine halbe Stunde entfernt, falls man dem morgendlichen und abendlichen „Traffic“ entgeht. San Diego hat fast alles zu bieten, was man sich von einer Großstadt wünscht. San Diego Downtown, das Gaslamp Quarter, der San Diego Zoo (einer der größten seiner Art), der Balboa Park, Sea World, Point Loma, Old Town und vor allem die wunderschönen Strände sollte man sich nicht entgehen lassen. In der noch näheren Umgebung von San Marcos liegen kleine amerikanische Städte, die vor allem durch die Surf- und Skatekultur geprägt sind. Dazu gehören beispielsweise Encinitas, Carlsbad und Escondido, die für alle Surfbegeisterten (aber auch für die, die es werden wollen) traumhafte Strände mit perfekten Bedingungen zu bieten haben. In meinen Augen ist San Marcos vor allem für Studenten geeignet, die es lieben, an der frischen Luft unterwegs zu sein und sich mit dem lockeren „way of life“ der Surf- und Skatekultur identifizieren können. Auskosten kann man die vielen Möglichkeiten aber nur, wenn man es nicht scheut, sich ein amerikanisches Auto anzuschaffen, denn sonst kann es tatsächlich etwas langweilig in San Marcos werden.

### **Wohnen**

Da die Studentenwohnheime in den USA sehr teuer sind, habe ich mich zusammen mit einem anderen Austauschstudenten aus Heidelberg dazu entschieden, selbst eine Wohnung zu suchen. Uns beiden war es aber wichtig, mit Amerikanern zusammenzuwohnen. Rückblickend kann ich beides jedem wärmstens empfehlen. Das gemeinsame Suchen mit einem „Gleichgesinnten“ hat die Anfangszeit in San Marcos sehr viel leichter gemacht. Man kann Abends in den Hostels und Motels die ersten Eindrücke und Erfahrungen teilen aber vor allem ist man bei den vielen kleinen Herausforderungen zu Beginn nicht ganz auf sich

alleine gestellt. Mir hat das alles bei meinen ersten Schritten in den USA sehr geholfen. Über [www.craigslist.org](http://www.craigslist.org) und [www.roommates.com](http://www.roommates.com) haben wir schließlich zwei Zimmer bei zwei Amerikanern ergattert. Ich denke, es ist das Beste, was uns passieren konnte und ich empfehle jedem: Sucht euch ein Zimmer bei Amerikanern! Denn während wir voll und ganz in die amerikanische Kultur eingeführt wurden, blieben viele Austauschstudenten nur unter sich. Zusammenfassend kann ich euch also drei Tipps mit auf den Weg geben:

1. Sucht euch eine Wohnung „off-Campus“: Es ist viel billiger, ihr seid unabhängiger und lernt mehr Facetten Amerikas kennen.
2. Sucht euch amerikanische Mitbewohner.
3. Haltet in der Anfangszeit Kontakt mit anderen Austauschstudenten und sucht gegebenenfalls gemeinsam Zimmer in einer amerikanischen WG.

## **Auto**

Ich finde, dass für alle, die in San Marcos studieren möchten, ein Auto unabdingbar ist, vor allem für diejenigen die „Off-Campus“ wohnen. Aus Sicht der meisten europäischen Austauschstudenten hat San Marcos nur ein sehr schlechtes bzw. überhaupt kein öffentliches Transportsystem. Und wie schon angemerkt, nur mit dem Auto lässt sich die traumhafte Umgebung San Marcos erkunden. Des Weiteren habe ich all die Road Trips durch Kalifornien am besten in Erinnerung. Jedes Wochenende habe wir unsere Sachen gepackt und sind mit unserem Auto losgezogen: San Francisco, Las Vegas, Los Angeles und viele andere Städte haben wir mit dem Auto besucht und haben auf diesen Reisen wundervolle Menschen kennengelernt und Erfahrungen gemacht, die wir nie vergessen werden.

Ich habe mich dazu entschlossen, gemeinsam mit einem weiteren Austauschstudenten ein Auto zu mieten, da wir uns so die Kosten teilen konnten und wir Angst hatten, bei einem Autokauf reingelegt zu werden, weil wir uns beide nicht gut mit Autos auskennen. Außerdem konnten wir so den Versicherungsangelegenheiten aus dem Weg gehen und hatten immer jemanden, den wir bei Problemen ansprechen konnten. Im Nachhinein glaube ich wäre es aber billiger und besser gewesen, sich ein gebrauchtes Auto zu kaufen und am Ende seines Aufenthaltes wieder zu verkaufen. Wir haben sehr schlechte Erfahrung mit unseren Autos und der Vermietung (San Diego, Rent a Car) gemacht, mindestens einmal im Monat ist das Auto für mindestens ein paar Tage ausgefallen. Außerdem lohnt sich mieten nur, wenn man

mindestens zu zweit ist, andernfalls ist es deutlich teurer als sich ein gebrauchtes Auto zu kaufen.

## **Finanzen**

Die meisten Amerikaner bezahlen nicht mit Bargeld, sondern mit Kreditkarten. Ich finde es aber einfacher, den Überblick über die Finanzen zu bewahren, wenn man mit Bargeld bezahlt. Außerdem gebe ich deutlich weniger Geld aus, wenn ich das Geld tatsächlich vor meinen Augen habe. Deshalb habe ich ganz „deutsch“ immer mit Bargeld bezahlt. Wem es ähnlich geht, empfehle ich ein Konto auf der deutschen Bank. Denn mit einer Girokarte der deutschen Bank kann man an jeden ATM der Bank of America kostenlos Bargeld abheben.

Im Folgenden will ich eine Abschätzung über die Kosten in San Marcos geben:

Auto mieten (gesamt 500\$, ich habe es mir aber mit einem Freund geteilt): 250\$/Monat

Wohnungsmiete (off-campus): 570\$/ Monat

Essen, Alltag und Reisen: 1000\$/ Monat

Gesamt: 1820\$/ Monat

San Marcos ist insgesamt sehr billig. Vor allem aber das Reisen ist natürlich teuer und ich bin sehr viel gereist, da ich einfach so viel wie möglich von Land und Leuten kennenlernen wollte.

## **California State University San Marcos**

Die Universität hat in meinen Augen ein übersichtliches, aber gutes Kursangebot. Ich kann jedem nur empfehlen, auch exotische Kurse, die es in Deutschland nicht gibt, zu belegen. Was das Niveau und die Schwierigkeit anbelangt, muss man sich keine Sorgen machen. Die Kurse sind eher geprägt von zeitintensiven Hausaufgaben, als von schwierigen Tests.

Besonders empfehlen will ich die Freizeitaktivitäten, die vom Recreation Center der Universität angeboten werden. Ausflüge zum Klettern, Wandern, Surfen, Camping und vieles

mehr wird hier angeboten. Ich habe einerseits Kalifornien durch diese Ausflüge viel besser kennengelernt und andererseits viele Freunde durch diese Gemeinschaftsprojekte gewonnen.

### **Fazit**

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt in San Marcos in allen Zügen genossen und will meine gemachten Erfahrungen nicht missen. Ich habe viele gute neue Freunde kennen gelernt und kann mir im Nachhinein keinen besseren Ort für meinen Auslandsaufenthalt vorstellen. Ich würde jedem interessierten Austauschstudenten raten, nach San Marcos zu gehen und sich selbst von der wundervollen Gegend und den herzlichen Menschen zu überzeugen.